



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Medienmitteilung vom 22. Oktober 2007

Das Engagement der Frauen hat sich ausgezahlt

Die Evangelischen Frauen Schweiz sind erfreut, dass mehr Frauen in den Nationalrat gewählt wurden als vor vier Jahren. Bis die Schweizer Politik die Geschlechterverteilung in der Bevölkerung wirklich abbildet, bleibt aber immer noch viel zu tun.

Obwohl die Gleichstellung im Wahlkampf kein Thema war, haben es 7 Frauen mehr in den Nationalrat geschafft als 2003. «Unsere Arbeit zahlt sich langsam aus – politisierende Frauen werden immer selbstverständlicher» kommentiert EFS Co-Präsidentin Eva-Maria Fontana-Hübner das Ergebnis der Parlamentswahlen 2007. 35.2% der Kandidierenden für den Nationalrat waren Frauen, was der Quote der letzten beiden Wahlen entspricht. Doch diesmal wurden 29.5% Frauen gewählt – 2003 waren es nur 26%.

«Entscheidend war, dass neben den linken und grünen Parteien vermehrt auch die Mitteparteien ihren weiblichen Kandidierenden ermöglichten, mit wichtigen Dossiers in den Wahlkampf zu ziehen und sich an bedeutenden Anlässen zu profilieren», so Fontana-Hübner. Hingegen kommt es einer Alibiübung gleich, die hintersten Listenplätze mit Frauen zu besetzen, um eine bessere Quote zu erreichen. Das hat nichts mit Chancengleichheit zu tun.

Mehr Frauen in den Ständerat

Für den Ständerat, in dem traditionell Frauen noch schlechter vertreten sind als im Nationalrat (2003: 23.9%) kommt es in vielen Kantonen zu einem zweiten Wahlgang, in sechs Kantonen stehen Frauen zur Wahl. Die Evangelischen Frauen Schweiz rufen alle dazu auf, den Frauen ihre Stimme zu geben, damit auch das „Stöckli“ endlich weiblicher wird. Denn auch wenn die Richtung stimmt, die Schritte sind doch sehr klein. Die Geschlechterparität in der Politik liegt nach wie vor in weiter Ferne.

Medienauskünfte

Eva-Maria Fontana-Hübner 079 815 63 93
Heidi Zingg Knöpfli 079 565 14 10
Co-Präsidentinnen Evangelische Frauen Schweiz

Kathrine Schwab-Ganser 078 803 88 66
EFS Informationsbeauftragte